

Universal Boden-Ratière von J. Ruegg (Feldbach a/Z. See)

Autor(en): **Eder, A.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **1 (1894)**

Heft 9

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-628086>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zeit aufzusuchen dem fernstallenden Substrat nach. Wird der Pfeil still-
gesetzt, so erfolgt auf die Knopfstellung des Pfeils, jedoch eine Warnung
an Elektricität nicht stattfinden kann. Diese Gefahr ist an Betriebkraft ist
sehr gefährlich, da der Arbeiter den Pfeil aus diesem oder jenen Grunde
so bekanntlich sehr oft abstellen muß.

Obige Firma besitzt circa 50 Meilen von St. Etienne eine private An-
lage, welche ebenfalls unmittelbar Elektricität betreiben wird. Diese wird
jedoch durch oberirdische Kabel aus einer Entfernung von 8 Meilen zugelei-
tet. Die Generatoren werden in einem Talle durch Wasser bewegt.

Die Firma Forest & Cie soll mit einem Betrieb sehr zufrieden sein.
Die durch Elektricität bewirkte Bewegung sei gleichmäßiger u. ruhiger.
Die elektrischen Maschinen bei nicht größeren Auslagenkosten sollen eine
bessere Ausnützung gestatten.

Patentangelegenheiten & Neuerungen.

Universal Boden-Ratière.

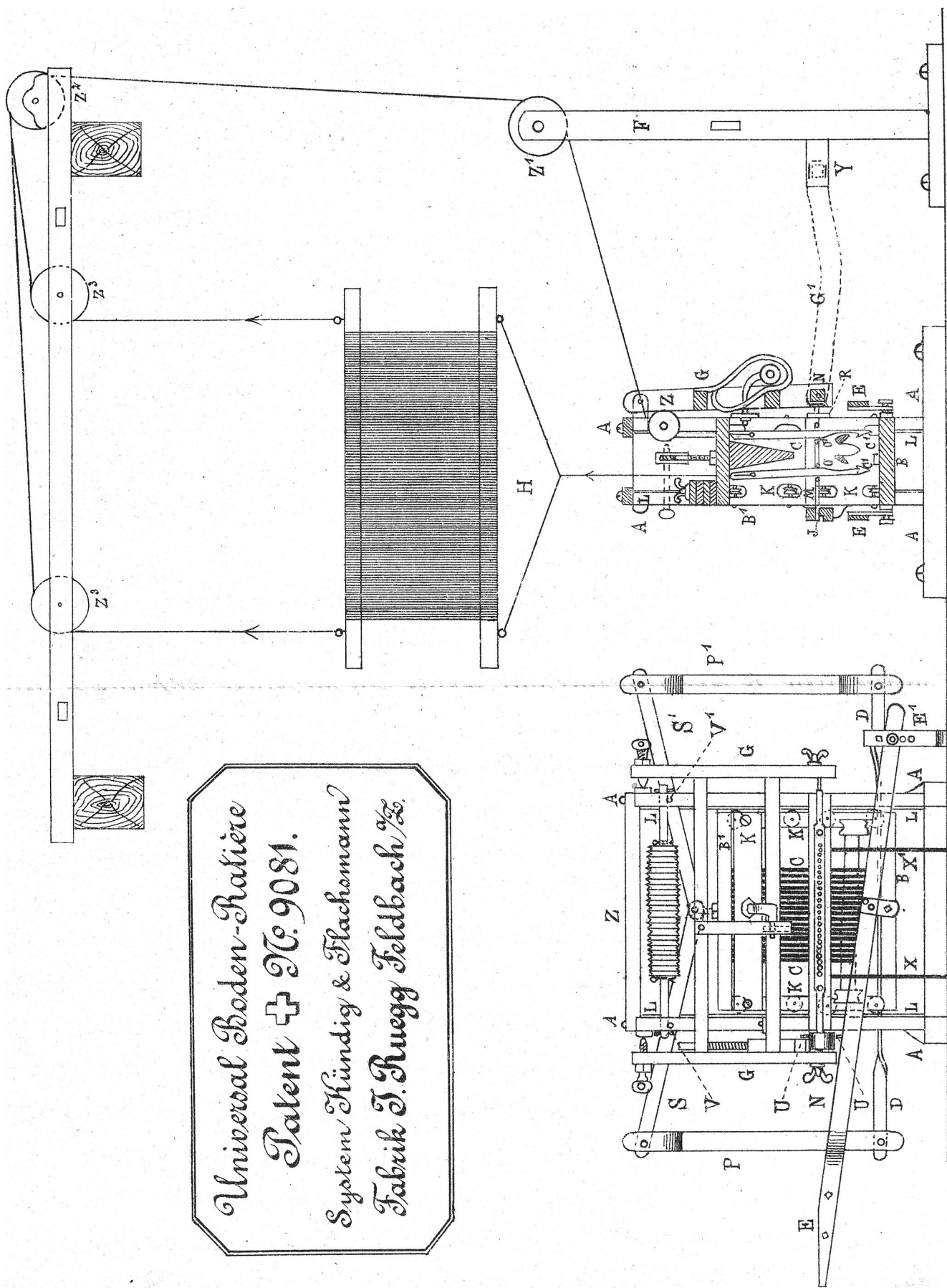
von J. Ruegg. (Feldbach 7½ See)

System Kündig & Flachsmann.

Sehr lange hat man sich bemüht für die Hausindustrie eine geeignete
Maschine zu construiren, die unter dem Pfeil gestellt werden kann, Holz und
Kloster bildet und zu gleicher Zeit leicht arbeitet. Es sind zwar mehrere der
letzten Jahre verschiedene Maschinen erfunden worden, die jedoch alle nicht
den gewünschten Erfolg hatten. Die Boden-Ratière System Kündig & Flachsmann
trägt allen Anforderungen die man für die Hausindustrie verlangt, Befriedigung
und man kann die Maschine als ganz ausserordentlich bezeichnen.

Diese Ratière eignet sich besonders für die Hausindustrie, wo die Räume
verhältnissmäßig nicht gestattet überhalb des Abstrichs eine Maschine anzubrin-
gen; sie kann aber auch bei jedem Pfeil in Anwendung gebracht werden.

Universal Boden-Ratière
 Patent + U. 9081.
 System Kündig & Flachmann
 Fabrik J. Ruegg Feldbach, Z.



Die Leinwand-Ratiere ist für Hoch- und Niederdruck construirt und hat einen sehr einseitigen von Nothfall, daß jeder Zettel besser läuft, als ein mit einfachem Leinwand-Ratiere gearbeiteter Zettel. Selbst sehr starkes Zettelmaterial kann mit dieser Ratiere verhältnißmäßig gut verarbeitet werden, so die Leinwand beim Mahlen, im Oberlauf, wie im Unterlauf gleiche Spannung erfällt.

Als einen der Haupt Nothfälle der Ratiere kann man den sehr leichten und leisen Gang bezeichnen; diese Ratiere ist für 24 Platinen eingerichtet, eine Last, welche für den gewöhnlichen Gebrauch vollkommen genügt. Hierbei kommen Karten von einem Carton in Anwendung, die so beschaffen, wenn notwendig Dessins leicht aufzubereiten, indem sie selbst nicht leicht abnutzen.

Die Boden-Ratiere System Kündig & Flachsmann von J. Ruegg, Patent N. 9081 wurde bei der letzten Ausstellung der schweizerischen Eidgenossenschaft mit dem Betrag von frs. 300. - prämiirt.

Die Ratiere besteht aus dem Gestell A, zwischen welchem sich unten die Messerblätter B und oben der Platinenboden B' befinden, die zu beiden Seiten mit Rollen K versehen sind und welche sich in einer Führung L leicht auf und ab bewegen.

Messerblätter und Platinenboden bilden einen zweifelhafteigen Rahmen, dessen Leinwand beim Einfallen der Ratiere gegenwärtig klappen und so den richtigen Abfluß eines jeden Risses bilden. Die Platinen C haben in zwei Reihen mit dem Rahmen C' gegenwärtig und zugleich nach unten geklappt. Zwischen diesen Platinen befinden sich 2 Messer O & O' zum Abschneiden der Platinen. Die Rollen J befinden sich in einem Leinwand des Gestells und sind mit 4 Ringen versehen; je 2 solcher Ringe sind zur Führung einer Platinen bestimmt. Es werden daher von einem Metall 2 hintereinander laufende Platinen bewegt. Auf der dem Metallblatt R entgegengegesetzten Seite sind auf dem Ende der Rollen, Enden M angebracht, die die Rollen gegen den Cylinders N drücken, gleich wie bei der Jacquardmaschine. Die linke Platinen Reihe (von oben aus gesehen), ist mit dem Hebel H verbunden, der durch die Rollen und besteht aus Metall. Die rechte Platinen Reihe ist für die Führung bestimmt, hat die Verbindung mit dem Hebel von oben

über Rollen Z die am oberen Ende der Ratiere angebracht sind, dann über Rollen Z', die sich am Ende F der auf der rechten Seite des Pfeils am Ende befestigt ist und über Rollen Z² und Z³ die sich am Ende ebenfalls am Pfeil befinden.

In Folge dieser Anordnung müssen die Ratten in vorstehender Weise geflügelte werden, so daß die hier gelassenen Rollen der Flügelanordnung die Führung bewirken; bei genügender Flügelgröße würde man die rechte Seite des Gewebes oben anfallen.

Der Kamm E der zu jeder Maschine gehört und leicht reguliert werden kann ist hinter der Ratiere in einem Ende E' gelagert. In der Mitte zwischen beiden Seiten ist ebenfalls am unteren Ende des Massentraktes ein einer Kiste festbar angebracht und vor der Ratiere zu einem Ende vorangetragen. Dabei am unteren Ende des Massentraktes ist ein Stück Glasfasen D angebracht, welches mittels zweier Verbindungsseile P und P' mit den beiden Enden S und S', die in den Kamm in V und V' führen, in Verbindung steht. Beim Aufsteigen wird der Platinboden B' durch beide Enden S und S', die sich in der Mitte ebenfalls der Ratiere vorangetragen sind alle nicht zu verschiedenen Platinen werden mit dem Platinboden nach oben bewegt.

Die Dichtung wird durch die Ratten A' mittels der Cylinderlade A übertragen. Das Mundstück des Cylinders erfolgt durch die leicht regulierbaren Mundstücken U. Die des Pfeilsseils oder Zwickel-Arbeiten sind der unteren Mundstücken mittels einer Kiste in Tätigkeit gesetzt.

Kleine Dessins werden in ein Lager S an der Seite des Endes F angehängt, längere Dessins läßt man am Ende liegen, bringt jedoch vom Mundstücken bis zum Ende zwei Kräfte X und X' an, damit die Ratten sich nicht stören können.

A. Eder.

Patentanmeldungen.

Kl. 20. N^o 8264. 5 Mars 1894. — Outillage pour appareiller les mailles dans les machines à tisser. — Point Pierre-Marie, Tanissières (Loire, France).